

100 Jahre Hockey in Delmenhorst

... eine spannende Geschichte

Am 3. August 1904 gründen acht sportbegeisterte junge Männer den Hockey-Club Delmenhorst. Es sind Engländer, die in der hiesigen Nord-Westdeutschen Kammgarnspinnerei (NWK) beschäftigt sind, und junge Delmenhorster. Um die acht Gründer bildet sich bald eine Mannschaft, die Wettspiele in Hamburg und Hannover austrägt. Der HC Delmenhorst war 1904 der vierte Hockey-Club in Deutschland. Der Gründer und damalige Vorsitzende John Dreiheller verstarb etwa 1950 in Melbourn.

Die Gründer des HC Delmenhorst im August 1904

J. Dreiheller, Franz Alex Bucholtz, E. Müller, Walter Elle, Hans Meyer, Sutor, A. Martini.

In den ersten Jahren seiner Geschichte ist der HCD ausschließlich ein Club der NWK. Man spielt auf dem Gelände der Firma und wird durch den Direktor, dem Geheimen Commerzienrat Carl Lahusen, unterstützt. Von der sportbegeisterten Frau Lahusen, einer geborenen Engländerin, ist überliefert, daß sie die Spieler höchstpersönlich durch Zurufe anfeuerte.

In den Jahren 1908 - 1913 kommt es zur ersten Blütezeit des HC Delmenhorst. Drei Herren- und eine Jugend-Mannschaft führen regelmäßig Wettspiele gegen den Club zur Vahr (Bremen, gegründet 1905), HC Herrenhausen (Hannover), HTHC Hamburg und Uhlenhorst Hamburg durch.

In diese Zeit fällt auch die Aufnahme des Tennissports in den HCD. Unter Führung von Frau Lahusen entsteht im Jahre 1908 der erste Tennisplatz. Schon

zwei Jahre später ist er nicht mehr ausreichend - ein zweiter Platz wird angelegt. Bemerkenswert: Es nehmen auch Damen am Tennisspiel teil!

Der I. Weltkrieg unterbricht den Höhenflug des jungen Clubs. Von 1914 - 1918 ruht das Hockeyspiel. Aktiv sind nur die Damen auf dem Tennisplatz. Aber schon im Januar 1919 findet die erste Hauptversammlung nach dem Kriege statt. Es wird eine Damenabteilung gegründet: "... im Interesse der belasteten Kasse und eines geselligen Clublebens," heißt es in der Chronik. Im Herbst 1919 spielen drei Herren-, eine Damen- und eine Jugend-Mannschaft für den HCD.

Gleich nach dem Krieg spielen viele Delmenhorster Jungen mit einer Holzkugel und selbstgeschnittenen Schlägern auf dem Marktplatz hinter dem Rathaus Hockey. Fast täglich mußte eine Scheibe im Rathaus drin glauben. Die hochwohlhällische Stadtpolizei versuchte vergeblich, die hockeybegeisterte Jugend vom Marktplatz zu vertreiben. Dieses Kunststück brachte erst Franz Poppe fertig. Er nahm alle Jungen mit zum Hockeyplatz an der Hasberger Straße.

In diesen Jahren wird dem HCD von der NWK das alte "Schützenhaus" in der Hasberger Straße zur Verfügung gestellt. Durch Eigenarbeit und Spenden entsteht ein schmuckes Clubhaus. Bis 1975, also über 50 Jahre, ist das Clubhaus der Mittelpunkt des HCD-Clublebens.

Und es wurden neue Hockeyclubs gegründet! Die HCD-Mannschaften spielten gegen den Bremer HC, den HC Braunschweig, den SC Charlottenburg Berlin. 1921 wurden mit neun Mannschaften 53 Spiele ausgetragen, 206 Tore geschossen und 146 Tore kassiert.

Im Sommer 1922 wird das Clubhaus umgebaut, drei Umkleideräume und Duschräume entstehen. Ein zweiter Hockeyplatz wird angelegt.

Der Hockeysport im HCD nimmt einen stetigen Aufschwung, besonders die Jugendarbeit wird intensiv betrieben. Diese Entwicklung wird 1935 durch politische Veränderungen gestoppt. Firmenvereine beanspruchen Plätze und Clubhaus - der HCD-Vorstand legt seine Ämter nieder. Als Abteilung des Vereins "Spiel und Sport" spielen bis in den Krieg hinein einige Mannschaften Hockey. Die Tennis-Abteilung tritt 1935 geschlossen zum Sportverein Nordwolle über.

Im Sommer 1945 ist der II. Weltkrieg beendet - im Herbst werden schon wieder die Hockeyschläger hervorgeholt! Siebenundzwanzig HCDer sind im Krieg gefallen oder vermißt - doch im Verein "Spiel und Sport" regt sich neues Hockeyleben.

Im November 1946 übernimmt Walter Behrensen, ein Hockeypionier vom MTV Bremen, den die Nachkriegswirren nach Delmenhorst verschlagen haben, die Hockey-Abteilung. Zunächst wird auf dem Marktplatz hinter dem Wasserturm auf einem Granitplatz gespielt - der Anfang ist gemacht! Die Hockeyplätze, im Krieg Kartoffeläcker, werden durch den Verein „Spiel und Sport“ mit großen Kosten wieder spielfähig gemacht. Dann am 30./31. August 1947 wird ein Eröffnungsturnier auf den wiederhergestellten Plätzen durchgeführt. Unter Walter Behrensen erlebt die Hockey-Abteilung im Verein „Spiel und Sport“ einen erstaunlichen Aufschwung - 1948 spielen 11 Mannschaften Hockey!

Aber die Hockeyer wollen den HC Delmenhorst wieder aufleben lassen! In Verhandlungen mit dem Vorstand des SSV wird eine Einigung über die Loslösung der Hockey-Abteilung vom SSV erreicht. Ein finanzieller Ausgleich wird vereinbart und erfüllt - es ist eine freundschaftliche Trennung.

Am 5. Juli 1949 eröffnet der 1.Vorsitzende des HCD, Theodor Isensee, die Außerordentliche Generalversammlung des HC Delmenhorst. 71 Mitglieder waren anwesend und beschlossen freudig und mit Begeisterung, wieder als HCD' er zu spielen.

Der erste Vorstand des HC Delmenhorst nach dem 2. Weltkrieg:

- 1. Vorsitzender: Heino Schild
- 2. Vorsitzender: Marcel Peters
- 1. Schriftführer: Hans Otto
- 2. Schriftführer: Hanna Töbelmann
- 1. Kassierer: William Pauls
- 2. Kassierer: Albert Heina
- Hockey-Obmann: Walter Behrensen
- Jugendwart: Willi Jindra

Ein Jahr später findet auch die Tennis-Abteilung zum HCD zurück - nach 14 Jahren besteht der Club wieder in seiner alten Form.

Seit dem Jahre 1947 haben die Hockeyer eine enge Verbindung zu den Hockeyspielern der englischen Besatzungsmacht in Delmenhorst. Die Engländer spielen als „Cockerill Sport-Club Delmenhorst“. In dessen Teams spielen auch Delmenhorster. Andererseits spielen Engländer in den HCD-Mannschaften - unvergessen Bill Fillis und Frank Gatti, die Motore der englisch/deutschen Hockeykameradschaft. Vor ihrer Rückkehr ins englische Königsreich stifteten sie einen Pokal, den „Fillis-Gatti-Pokal“ - über den es an anderer Stelle noch etwas zu sagen geben wird.

Am 30. Juli 1950 wird das wieder hergestellte Clubhaus eingeweiht. Wieder hat die NWK den HCD dabei unterstützt. Ab 1951 werden die Jahreshauptversammlungen wieder in der Hasberger Straße abgehalten. 1952 übernimmt Dr. Otto Schall den Vereinsvorsitz von Heino Schild.

Im Clubhaus wird die Damengarderobe, bisher noch von Flüchtlingen bewohnt, endlich frei. Sie wird mit Dusche, Toilette und Gasheizung hergerichtet. Von der NWK wird das Gelände (Ecke Hasberger Straße/Ahornstraße) für den Bau eines dritten Hockeyplatzes zur Verfügung gestellt. Unter Leitung von Platzwart Hannes Ahrens entsteht mit viel Eigenarbeit ein Schmuckstück.

1954 besteht der HC Delmenhorst 50 Jahre! Unter Leitung von Hans Otto hat der Festausschuß alle Vorbereitungen für die Festlichkeiten getroffen. Das Osterfest war für die Jubiläumsfeier ausgesucht worden. Am Karfreitag fand im Fitgerhaus die Morgenfeier des HCD statt. Dann rollte vier Tage die Hockeykugel. 17 befreundete Vereine waren zu Gast, darunter mit "Motor Jena" auch ein Gast aus der sowjetischen Besatzungszone, 42 Mannschaften trugen 57 Spiele aus.

Die Hockey-Abteilung hat zu dieser Zeit 409 Mitglieder !

Ein Verdienst des 1.Vorsitzenden Dr. Schall ist das große gesellschaftliche Ansehen des HCD. Der Verein trat wieder, nach alter Tradition, mit seinen beliebten Frühlings- und Winterfesten auf den Plan. Sie werden zunächst im "Tanzpalast", dann in der "Post" und, als die Mitgliederzahl sowie die Zahl der Gäste und Freunde zu groß wurde, in der "Grafthalle" gefeiert.

Die Damen-Mannschaft ist im Bremer Raum fast unschlagbar - von 1951-1964 holt sie den Meistertitel dreizehn Mal in Folge nach Delmenhorst. Die Herren werden 1959-1963 in Folge Meister.

Inzwischen hat das Hallenhockey sehr an Popularität gewonnen. Delmenhorst ist eine Hochburg im norddeutschen Raum. Unter der Organisation von Walter Behrens ist das "Große Januarturnier" bald Tradition. Gespielt wird in der "Delmehalle" in der Richtstraße, die auch als Vieh-Auktionshalle diente und den Spitznamen "Bullenhalle" hat.

Im Jahr 1960 erstellt die Stadt Delmenhorst einen Bebauungsplan. Darin wird das HCD-Gelände als Industriegebiet ausgewiesen. Dem Club wird ein Gebiet nahe der Graft an der Lethestraße in Aussicht gestellt. Aus dieser Unsicherheit heraus werden keine Investitionen für Plätze und Clubhaus vorgenommen. Die Plätze werden schlechter, das Clubhaus ungemütlicher.

Der HCD scheint angeschlagen. In der Hockey-Abteilung gibt kaum noch Jugendarbeit, der HCD hat keine Damen-Mannschaft! 1966 wird keine Jahreshauptversammlung durchgeführt!

Dann 1967 stellen sich Dr. Schall als 1. und Marcel Peters als 2. Vorsitzende nicht zur Wiederwahl. Ein jüngerer Vorstand soll die Stagnation überwinden. Hans Siedenburg wird als 1. Vorsitzender gewählt, zur Unterstützung stellt sich Dr. Schall als 2. Vorsitzender zur Verfügung.

Am ersten Wochenende des Jahres 1968 findet das „29. Große HCD-Turnier“ als letztes Turnier in der „Delmehalle“ statt. Zu groß sind die Unzulänglichkeiten, die Halle ist praktisch unheizbar, da helfen auch die warmen Ziegelsteine, die die Toilettenfrau bereit hält, wenig. Diese Turniere, im Beginn von Walter Behrens und dann von Hannes Wendt organisiert, haben das Hallenhockey in Norddeutschland entscheidend beeinflusst. Legendar sind die Feten aus jenen Tagen. Ein bekannter hiesiger Anwalt soll auf dem Tisch stehend den Chor der Hockeyer dirigiert haben. Übrigens liegt die „Bullenhalle“ direkt hinter der Wehrhahnhalle!

1969 übernimmt Frank Selzer den Posten des Hockey-Obmannes, Hannes Wendt wird zum Sportwart gewählt.

Norddeutscher Meister !!!

Stehend: W. Pregla, K. Fechner, P. Holzenkämper, R. Janssen, C. Westphal,
W. Wahlster, J. Täufel - davor: J. Engler, D. Bleiker, H. Brand, J. Breden,
E. Westphal

Die Jugend-Mannschaft wird 1970 Bremer Meister auf dem Feld und fährt zur Norddeutschen nach Hamburg. In der Vorrunde treffen die Delmenhorster auf Hannover 78. Zur Halbzeit liegen die HCD'er noch mit 0:1 hinten. Carsten Westphal und in der Schlußminute Detlef Bleiker schießen die Mannschaft ins Endspiel. Dort hat man den 1. Kieler THC gut im Griff und gewinnt mit 3:0. Die Jugend-Mannschaft des HCD ist Norddeutscher Meister !!!

1971 beschließt die Hockey-Abteilung die Schaffung des Amtes der Damenwartin: Jutta Seeling wird in den Vorstand gewählt. Nach langen Jahren wird auch das Amt des Jugendwartes wieder besetzt: Jürgen Gomolla, mit Familie aus Berlin nach Delmenhorst gezogen, erklärt sich am Telefon zur Mitarbeit bereit - und ist dann 20 Jahre für den Jugendbereich verantwortlich.

Grad damals beginnt Heinz Pleil mit dem Aufbau einer Knaben-Mannschaft. Die drei Lüschen-Brüder, sein Sohn Jörg, Martin Göldenitz, Holger Gomolla und einige Freunde sind der Kern der „Pleiltruppe“, die im Knaben- und Jugend-Bereich etliche Meisterschaften nach Delmenhorst holt und auch bei weiterführenden Meisterschaften gute Ergebnisse erzielt. Die oben genannten sind noch heute aktiv und fast alle in der Clubarbeit tätig - Heinz Pleil hat Spuren hinterlassen !

Nach sieben Jahren heißt der Bremer Meister der Damen im Feldhockey wieder HC Delmenhorst! Das comeback von Magret Günther (geb. Götting) und die Neuzugänge von Ingrid Hashagen (Bremen) und Renate Gomolla (Berlin) ermöglichen die Aufstellung einer starken Mannschaft. Den größten Verdienst an diesem Erfolg aber hat Jutta Seeling! Mit einer Mädchen-Mannschaft begann sie vor Jahren und führte sie bis in die Damen.

Im HCD haben sich Verhältnisse verändert. Die Tennis-Abteilung hat durch starken Mitgliederzuwachs an Gewicht gewonnen - in Deutschland war der Tennisboom ausgebrochen. Mit Helmut Höpker wird 1971 erstmals ein Tennisspieler an die Spitze des HCD gewählt.

Auf der Hockey-Versammlung 1972 stellt sich Frank Selzer nicht mehr als Obmann zur Verfügung. Der beginnende Aufschwung der Hockey-Abteilung ist zum großen Teil der beharrlichen Arbeit von Frank Selzer zu verdanken. Hannes Ahrens spricht ihm den Dank der Abteilung aus. Neuer Obmann wird Rainer Schwengsbier.

Im gleichen Jahr beginnt unter Leitung von Wolfgang Brand der Aufbau einer Mädchen-Mannschaft, die im Winter 72/73 ihre ersten Hallenspiele austrägt.

Nach dreijähriger Unterbrechung findet am 8./9. Januar 1972 wieder ein "Großes HCD-Hallenturnier" statt, das dreißigste, Hannes Wendt hat ein tolles Teilnehmerfeld auf's Parkett gebracht. Bei den Herren siegt Klipper Hamburg.

Der vom HCD gegründete Bauausschuß unter Führung von Dr. Günter Bade ist aktiv. Da wird bekannt, daß ein Mitglied dieses Ausschusses das Gelände der Tennisplätze von der NWK gekauft hat. Er verlangt vom HCD eine "kostendeckende Pacht". Der Vorstand verwahrt sich gegen die kommerzielle Ausnutzung des Sports und schaltet die Stadt Delmenhorst ein. Die Stadt Delmenhorst sichert dem HCD großzügige Hilfe beim Neubau der Anlage an der Lethestraße zu.

Am 28. Juni 1973 findet im Landgasthaus „Zur Pultern“ eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Helmut Höpker zeigt als einzige Alternative den Umzug des HCD zur Lethestraße auf. Sechs Tennis- und zwei Hockeyplätze sollen im ersten Bauabschnitt entstehen.

Schatzmeister Albert Heina erklärt die Finanzierung: Bei Gesamtkosten von 400.000,-DM müßten nach Ausnutzung aller Zuschüsse und Darlehen 100.000,-DM von den HCD-Mitgliedern über eine Umlage aufgebracht werden. Der Vorstand schlägt der Versammlung folgende Umlage vor:

Einzelmitglieder:	480,-DM
Familien:	660,-DM
Jugendliche:	180,-DM

84% der 176 anwesenden Mitglieder stimmen für die Umlage und beauftragen den Vorstand unter Führung von Helmut Höpker, den Umzug zur Lethestraße in Angriff zu nehmen.

Die Abbuchung der Umlage erfolgt in drei gleichen Jahresraten. Die Umlage für die Jugendlichen wird nach Verhandlungen von der Stadt Delmenhorst übernommen.

Ein Teil der Tennisspieler bleibt auf der Anlage an der Hasberger Straße und gründet einen neuen Club, den Delmenhorster TC.

Im Jahr 1974 gewinnen die B-Mädchen nach langen Jahren wieder eine Bremer Meisterschaft für den HCD. In der Stadionhalle wird das 1. HCD-Jugendturnier ausgerichtet. Es werden Jüngsten-Mannschaften der Altersklasse C (bis 9 Jahre) aufgestellt. Die Betreuung der Mädchen übernimmt Renate Gomolla, die der Jungen Ernst Voigt.

Das Jahr 1974 klingt mit der von Heinz Pleil organisierten Schnitzeljagd aus.

Der Ausbau der neuen Anlage wird energisch vorangetrieben. Es entstehen eine Tennishalle mit Kopfbau für Clubhaus und Umkleideräume, sechs Tennis-Freiplätze und ein Hockeyplatz. Ab Frühjahr 1975 spielen die Tennisspieler an

der Lethestraße und im Spätsommer feiert der Club in der Tennishalle ein rauschendes Fest. Im März 1975 erscheint das erste HCD-ECHO.

Die Hockeyspieler ziehen erst nach der Fertigstellung des zweiten Hockeyplatzes im Frühjahr 1977 zur Lethestraße um - der Club ist wieder vereint.

Mit dem Auszug der Hockeyspieler vom alten Gelände geht die Verbindung zur NWK zu Ende - fast ein dreiviertel Jahrhundert hat die NWK den HCD unterstützt und gefördert !

In den folgenden Jahren hat der HC Delmenhorst im Tennisbereich einen enormen Mitgliederzuwachs, der einen ständigen Ausbau der Anlage nach sich zieht. Für die Saison 1979, der Saison des 75-jährigen Jubiläums, stehen 23 Freiplätze zur Verfügung, eine zweite Dreifeld-Tennishalle ist im Bau. Die Hockeyspieler spielen auf drei Rasenplätzen.

1979 wird der HCD 75 Jahre! Und feiert Pfingsten ein rauschendes Fest....

Am Pfingst-Samstag vormittags der Empfang im "Kleinen Haus", nachmittags Damenhockey im Gründerlook, abends großer Festball in der "Delmeburg". Sonntag Jazzkonzert vor dem Clubhaus, abends Jugendfete im Geräteschuppen, die älteren tanzen im Clublokal. Pfingstmontag Platzkonzert vor dem Clublokal - und an allen drei Tagen Tennis, Hockey, Hockey, Hockey...

75 Jahre HC Delmenhorst, Stimmung auf Delmenhorsts schönster Terrasse

Die Hockeyer haben 12 Clubs zu Gast. Der Berliner SC reist mit 10, Uhlenhorst Hamburg mit 9 Mannschaften an! Und alles bei strahlendem Sonnenschein!

Die Hockeyjugend des HCD wird für das Jahr 1982 nach etlichen 2. und 3. Rängen in den Vorjahren vom Deutschen Hockey-Bund als aktivste und ideenreichste Jugend-Abteilung Deutschlands ausgezeichnet!

1983 gibt Rainer Schwengsbier das Amt des Hockey-Obmannes an Helmut Bredehöft ab und übernimmt nach Helmut Höpker den Posten des 1. Vorsitzenden. Die Entwicklung des Clubs ist weiterhin positiv. Am 30. Juni 1983 hat der Club 1175 Mitglieder. Aber es gibt auch viel Gegenwind: Immer wieder Finanzprobleme mit der Tennis-Immobilie wegen enorm gestiegener Energie- und Kreditkosten, das Tennishäuschen brennt ab, 1981 verwüstet eine Orkanwalze die Plätze und deckt das Hallendach ab.

Im März 1986 wird das Seniorinnen/Senioren-Hallen-Turnier erstmals als "Kopiturnier" veranstaltet, gefeiert wird im "Schlachthof". Frauke Gomolla absolviert als erste HCD-Nationalspielerin vier Spiele in der Jugend-Nationalmannschaft.

Am 28./29. März 1987 richtet der Hockey-Club Delmenhorst von 1904 e.V. den 20. Bundestag des Deutschen Hockey-Bundes aus. Etwa 200 Delegierte kommen aus der ganzen Bundesrepublik nach Delmenhorst und fühlen sich wohl und gut betreut.

Die Ausrichtung des Bundestages ist für unseren kleinen Club ein Kraftakt. Aber hinter den 'Machern' Helmut Bredehöft, Johannes Wendt und Jürgen Gomolla steht ein starkes Team von Helfern.

Der HC Delmenhorst wird vom Deutschen Hockeybund für seine Verdienste um den Hockeysport mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

DHB Präsident Rommel bedankt sich:

„Der HC Delmenhorst hat nicht nur eine vorbildliche Arbeit geleistet. Er hat bewiesen, daß sich unser Hockey noch immer durch eine besondere und sehr persönliche Atmosphäre auszeichnet.

Die Veranstalter kommender Bundestage werden am 20. Ordentlichen Bundestag in Delmenhorst gemessen werden. Sie werden es schwer haben!"

„Das war der Bundestag mit Herz" bedankt sich ein Teilnehmer.

Und ein Präsidiumsmitglied: *„...natürlich würden wir Euch die 'Champions Trophy' übertragen, aber Ihr habt ja keinen Kunstrasenplatz."*

Der Hockeysport im HCD hat eine stete und gute Entwicklung. Besonders aktiv immer der Jugendbereich. Hockey-Reisen nach Gent (Belgien) und oftmals nach Berlin werden unternommen. 1988 spielen die Hockey-Junioren bei einem stark-besetzten Turnier in Berlin beim TuS Lichterfelde. In Erinnerung wird diese Reise allen Beteiligten bleiben, weil der gemietete Bus sein Leben in einer Blumenrabatte auf dem Mittelstreifen einer Berliner Straße aushauchte. Chauffeur war Holger G. Der Bus mußte mit einem Kran abgehoben werden. Und in diesem Jahr wird, ausgelöst durch den Besuch der Knaben-B des SC Charlottenburg Berlin, die ihre Eltern-Mannschaft mitbrachten, im HCD die erst Eltern-Hockeymannschaft aktiv!

Im Januar ´89 werden die Weibliche Jugend und die Jugend-A Bremer Meister, am 22./23. Januar spielen 18 HCD-Mannschaften in neun verschiedenen Hallen! Die Damen steigen in die Hallen-Regionalliga auf.

Beim 48. Großen HCD-Turnier im Januar ´90 läuft die Australische Damen-Hallen-Nationalmannschaft auf. Sieger des Damenturniers zum drittenmal in Folge Frankfurt 80.

Bei der Hockey-Versammlung 1991 stellt sich Jürgen Gomolla nach 20 Jahren als Jugendwart nicht mehr zur Wahl. Die Mitarbeiter in der Jugendarbeit dieser Zeit überraschen den scheidenden Jugendwart mit einem Sektfrühstück. Aus ganz Deutschland waren sie angereist und bereiten ihrem Vorreiter eine Riesen-überraschung und Freude. Nachfolger als Jugendwart wird Jan Schlitter, der aus der Hockeyjugend kommt.

Im Januar ´92 das 50. Große HCD-Turnier. Hans Wendt stellt sich nach 32 Jahren (!!!) nicht mehr als Sportwart zur Verfügung. Er wird aber einstimmig zum 1. Vorsitzenden des Bremer Hockey-Verbandes gewählt.

Der Vorstand der Hockey-Abteilung:

Obmann:	Horst Lange
Sportwart:	Christian Schwohn
Jugendwart:	Jan Schlitter
Damenwartin:	Regina Flentje
Pressewart:	Malte Burwitz
Platzwart:	Gerd Plate
Kassenwart:	Horst van Lent

Ab der Feldsaison ´92 spielen die Verbände Bremen und Niedersachsen mit Damen und Herren in einer gemeinsamen Oberliga. Unsere Damen und Herren qualifizieren sich für die neue Feld-Oberliga.

1993 ist ein Jahr mit vielen wirtschaftlichen Problemen für den HCD. Die Tennis-Immobilie treibt den Club Richtung Insolvenz. Die Stadt Delmenhorst verhindert das Ende des HCD durch ein zinsfreies Darlehen. Als Gegenleistung verzichtet der Club auf den zweiten wöchentlichen Rasenschnitt der Hockeyplätze - das schmerzt uns heute noch.

Turbulenzen auch in der Hockey-Abteilung. Vorstands-Mitglieder scheiden aus beruflichen Gründen aus, aber es geht weiter.

Der Vorstand der Hockey-Abteilung:

Obmann:	Jürgen Gomolla
Sportwart:	Wolfgang Lüschen
Jugendwart:	Werner Fleischer
Damenwartin:	Regina Flentje
Platzwart:	Gerd Plate
Kassenwart:	Joachim Täufel

Unsere Damen erreichen problemlos die neugegründete Hallen-Oberliga Bremen/Niedersachsen, die Herren scheitern in der Relegation.

März 1994: Unsere Herren schaffen mit zwei Siegen über Göttingen den Aufstieg in die Hallen-Oberliga Niedersachsen/Bremen und werden auf dem Feld Bremer Pokalsieger.

Die Hallensaison 94/95 in der Oberliga Niedersachsen/Bremen beenden beide Mannschaften im sicheren Mittelfeld. Das FRESCO-Taem, eine Mannschaft aus aktuellen und ehemaligen Jugend-Betreuer des HCD, gewinnt in Holland nach 14 Spielen auf Kleinfeld im 7m-Schießen einen Riesenkupferpokal.

Auf der Abteilungsversammlung '96 wird die Einrichtung eines Kunstrasen-Kontos verkündet. Spontan wird ein 'Hunderter' gespendet. Damen steigen als Vorletzter aus der Hallen-Oberliga ab und bilden für die Feldsaison eine Spielgemeinschaft mit den BHC-Damen - dort sicherer Klassenerhalt.

Eine Herren-Mannschaft und Mitglieder des "Arbeitskreises Kunstrasen" fahren nach Deventer in den Niederlanden und machen ein Testspiel auf einen eben eingeweihten sandverfüllten Kunstrasen - und sind begeistert.

Das Hockey-Jahr 1997 beginnt mit dem Wiederaufstieg unserer Damen in die Hallen-Oberliga Niedersachsen/Bremen. Am 30. August ein Highlight: Unsere Herren spielen an der Lethestraße im Achtelfinale des Deutschen Hockey-Pokals gegen den Bundesligisten Rot-Weiß Köln. Rot-Weiß Köln: Fünffacher Deutscher Meister, Gründungsmitglied der Bundesliga, zwischen 1990 und 1996 sechsmal

Europapokalgewinner in der Halle. Kai Brüning und Jörn Stemmler haben mit vielen Ideen einen tollen Rahmen geschaffen und 400 Zuschauer auf die HCD-Anlage gelockt. Mit einem 0:3 zieht sich unsere Mannschaft prächtig aus der Affäre.

Im Februar '98 das 5. Kopi-Turnier mit 19 Mannschaften, Abstieg unserer Damen aus der Oberliga, die Herren schaffen den Klassenerhalt grade noch. Die Elternhockeygruppe fährt mit 33 Teilnehmern zum Skilaufen nach Tirol. Die A-Mädchen bereiten sich mit einem Trainingslager auf der Insel Spiekeroog auf die Feldsaison vor, Damen steigen auch aus der Feld-Oberliga ab.

Das 59. Große Hallenturnier im Januar '99 ist international! Die Herren des Pachtelle SC (Schweden) werden Turniersieger. Und es ist das letzte von Hannes Wendt organisierte Turnier - die Herren bedanken sich mit einem großen Blumenstrauß bei Renate und Hannes. Der Schatzmeister überweist 2.299,00 DM an die Stadt: Hallenbenutzungs-Gebühr für das abgelaufene Jahr.

In der Feldsaison geschieht Unglaubliches: In der Sommerpause wechseln Trainer und einige Spieler zum Bremer HC, spielen in der Rückrunde gegen ihre Mannschaftskameraden, gegen den Club, in dem sie das Hockeyspielen erlernt haben !!! Vom HCD-Vorstand konnte Christian Bremer für den Trainerposten gewonnen werden. Und er erreicht es: In einem "Herzschlag-Finale" schafft unser Team den Klassenerhalt - Absteiger ist der Bremer HC.

Zum Jahrtausendwechsel stehen fast 35.000,-DM auf dem Kunstrasenkonto!!! Das von Helmut Brand organisierte Große HCD-Turnier sieht bei den Damen den amtierenden Deutschen Meister Klipper Hamburg zum dritten Mal in Folge als Sieger. Uhlenhorst Hamburg dominiert das Herrenfeld. Und unser Herren steigen aus der Oberliga ab! Trotzdem reist die Eltern-Hockeymannschaft "Delmehopper" nach Leipzig. Werner Fleischer stellt sich nach 7 Jahren nicht mehr als Jugendwart zur Wahl - Holger Gomolla und Harald Dodenhoff übernehmen den Posten in Personalunion.

Im August 2000 wird das vorerst letzte "Fillis-Gatti-Turnier" von Holger Gomolla ausgerichtet. Tolles Wetter in einem verregneten Sommer und Gäste aus Güstrow, Berlin, Braunschweig und der näheren Umgebung. Alle HCD Mannschaften, von den Minis bis zu den "Delmehoppern", sind im Einsatz. Eine Riesenveranstaltung mit 350 Teilnehmern !!! Dazu ein Hockeydorf, Kaffee- und Kuchenstand, Tombola, Kunstrasen-qm-Verkauf - eine vierstellige Summe fließt auf das Kunstrasenkonto! Riesenlob für die A-Knaben: Sie haben mit großem Einsatz viele Tombolapreise zusammengetragen, haben Lose vorbereitet und verkauft - sensationelle 705,-DM gingen auf das KuRa-Konto!!

Hier Gedanken und Erinnerungen zum "Fillis-Gatti-Pokal": Gleich nach dem Krieg wird in Delmenhorst ein britisches Versorgungs-Bataillon stationiert. Zwei der Offiziere, nämlich Bill Fillis und Frank Gatti, spielen damals in dem wieder auflebenden HCD Hockey. Vor ihrer Rückkehr nach Britannien stifteten sie einen Pokal - eben den "Fillis-Gatti-Pokal". Dieser Pokal wird nur einmal ausgespielt, und zwar im Jahre 1951, und vom HCD gewonnen. Beim Umzug und Aufräumen des alten Clubhauses an der Nordenhammer Straße entdeckt der Jugendwart den verstaubten Pokal: "Da machen wir was draus!"

1980 wird der Pokal erstmals in einem A-Jugend-Turnier ausgespielt, schon 1982 kommt die Weibliche Jugend dazu und der Pokal wird in gemeinsamer Wertung als Vereinspokal ausgespielt - bei Punktegleichstand soll die bessere Platzierung der jungen Damen zählen.

- 1980 HC Delmenhorst
- 1981 HC Delmenhorst
- 1982 HMC Groningen, Niederlande
- 1983 Viersener HC
- 1984 HC Delmenhorst
- 1985 UHC Hamburg
- 1986 UHC Hamburg

Durch die Saisonverlegung läßt sich das Turnier nicht mehr durchführen - der Pokal setzt wieder Staub an. Aber dann holt Holger Gomolla den Pokal aus dem Schrank und schreibt ihn für Herren und Damen aus.

Und da gibt es diese Pokalgewinner:

- 1991 HC Delmenhorst
- 1992 HC Delmenhorst
- 1993 Schwarz-Weiß Köln
- 1994 Keine Austragung
- 1995 Victoria Hamburg
- 1996 TuS Lichterfelde Berlin
- 1997 TuS Lichterfelde Berlin
- 1998 TuS Lichterfelde Berlin
- 1999 HC Delmenhorst
- 2000 TuS Lichterfelde Berlin

Seit dem Beginn der Erwachsenen-Turniere wird für die erfolgreichste Torschützin oder den erfolgreichsten Torschützen eine Steinaxt als Wanderpreis ausgelobt. Diese Steinaxt ist ein Geschenk des verstorbenen langjährigen Vorsitzenden des Bremer Hockey-Verbandes, C.G. Eggers.

Im Januar 2001 wird das Große HCD-Turnier erstmals in zwei Hallen ausgespielt, mit Walhalla Göteborg wieder international. Gespräche mit der Stadt Delmenhorst zum Thema Kunstrasen. Die Stadt stellt den Bau 2004 in Aussicht - allerdings ist die Standortfrage nicht klar. Aussage des HCD: Die inzwischen 40.000,- DM auf dem KuRa-Konto fließen nur in einen Kunstrasenplatz auf der HCD-Anlage!

Auf dem Feld steigen die Herren aus der Oberliga Niedersachsen/Bremen ab - damit sind wir in keiner der vier Oberligen mehr vertreten! Vor wenigen Jahren waren wir mit Damen und Herren im Feld und in der Halle Mitglieder im Oberhaus! Der fehlende Kunstrasen....

Und dann die Hiobsbotschaft: Der Vorstand des HCD muß am 26. November 2001 beim Amtsgericht Delmenhorst einen Antrag auf Eröffnung eines "Vorläufigen Insolvenzverfahrens" stellen. Der Grund: Mit dem Rückgang der Mitgliederzahl der Tennisabteilung ist auch die Auslastung der Tennishallen dramatisch zurückgegangen. Hierdurch sind Einnahmeausfälle entstanden, die eine planmäßige Bedienung der auf der Tennis-Immobilie lastenden Darlehensschulden nicht mehr zuläßt.

Am 12. Dezember 2001 zeichnet der Insolvenz-Verwalter der Stadt Delmenhorst zwei Varianten auf:

- A. Die Stadt Delmenhorst übernimmt, bzw. unterstützt die Kapitalbedienung der Tennis-Immobilie.
- B. Die Stadt Delmenhorst erfüllt ihre Bürgschaft und löst ihre Verpflichtung mit rund 1,5 Millionen DM ab. Damit würde die Immobilie an die Gläubigerbank fallen, der HC Delmenhorst e.V, von 1904 wird aufgelöst.

Die Hoffnungen der HCD-Mitglieder ruhen auf die Lösung A, das Weiterbestehens des Hockey-Club Delmenhorst von 1904 e.V.

Tendenziöse Berichte, unsachliche Leserbriefe und Kommentare in der örtlichen Presse machen Stimmung gegen den Club.

Nach intensiven Verhandlungen des Vorstandes mit der Verwaltung, Ausschüssen und politischen Gremien scheint aber das Fortbestehen des Clubs möglich.

In einer Öffentlichen Ratssitzung am 19. Februar 2002 fällt dann die Entscheidung: Mit 23:20 Stimmen entscheidet sich der Rat für die Erfüllung der Bürgschaft und damit für die Auflösung des Hockey-Club Delmenhorst von 1904 e.V.

Der Hockey-Club Delmenhorst von 1904 e.V. - der viertälteste Hockeyclub Deutschlands - wird aus dem Vereinsregister gelöscht.

Aber das Hockeyleben in Delmenhorst geht weiter !!!

Die A-Mädchen werden Vize-Meister und schlagen sich prächtig bei der Vorrunde zur `Deutschen`. Und dann das Wochenende 2./3. März 2002:

- 76. HCD-Jugend-Turnier in der Stadionhalle. Die C-Knaben werden als UNICEFF-Botschafter gefeiert. Im Gruppenbild mitten drin Willi Lemke, Bremens Kultursenator.
- Am gleichen Wochenende gewinnen unsere Herren ihre Relegationsspiele gegen den HC Hannover in Hannover und in Delmenhorst - Wiederaufstieg in die Oberliga Niedersachsen/Bremen!!! 200 Fans in der Stadionhalle, Riesenfete im Wohnzimmer der Familie Meyer-Bothling.

Den Hockey-Club Delmenhorst von 1904 e.V. gibt es nicht mehr. Aber eine Gruppe um den Vorstand will den Hockeysport in Delmenhorst auf jeden Fall am Leben erhalten. Es werden Alternativen diskutiert: Anschluß an einen anderen Verein, Zusammenschluß mit den Tennisleuten und Neugründung oder Gründung als reiner Hockeyclub. Wir entschließen uns für die letzte Variante !

Mittwoch, den 20 März 2002 im Hotel Goldenstedt: 10 Gründungs-Mitglieder unterschreiben die Satzung des "Hockeyclub an der Delme", gut 100 Hockeyfans schauen zu, 87 unterschreiben ihr Eintrittsformular.

Der Vorstand:	1. Vorsitzender	Carsten Schröder
	2. Vorsitzender	Dr. Ronald Lüschen
	Schatzmeister	Wolfgang Lüschen
	Sportwart	Werner Fleischer
	1. Jugendwart	Holger Gomolla
	2. Jugendwart	Harald Dodenhoff
	Pressewartin	Sabine Bachner

11. Mai, 11 Uhr 11 - "Gründungsfegen" mit anschließendem Disco-Grillen an der Lethestraße. Im Juni das ECHO 1/97.

Fazit nach 100 Tagen; Der "Hockeyclub an der Delme" steht in festen Schuhen! In Verhandlungen mit dem Insolvenzverwalter sind Tore, Fahnenstangen, Rasenmäher usw. zu einem akzeptablen Preis zurück erworben worden. Der ehemalige Clubbus wird über einen Sponsor weiterhin der Hockey-Jugend zur Verfügung stehen! Wir sind gut 200 Mitglieder!

Aber auch eine ganz traurige Gewißheit: Unser Kunstrasen-Konto, etwa 42.000,- DM, ist unrettbar verloren, versickert in der Tennis-Immobilie.

Die weihnachtliche Schnitzeljagd mußte erstmals ausfallen - Glatteis über Norddeutschland!

2003 begann traditionsgemäß mit einem tollen 61. Großen HCD-Turnier. Turnierleiter Werner Fleischer hat wieder ein Spitzenfeld in zwei Hallen zusammen. Am 24. März die erst Jahreshauptversammlung des "Hockeyclub an der Delme". Herren verpassen Relegation zur Feld-Oberliga, belegen in der Hallen-Oberliga locker einen Mittelplatz. "Delmehopper" fast europaweit unterwegs. Kurz vor Weihnachten das ECHO 100.

In 2004 nach dem 62. Großen HCD-Turnier das 31. Oldie-Turnier, gleichzeitig das 7. Kopi-Turnier - und der Abschied von Hannes Wendt als Organisator. Es gab viele Dankesworte, Geschenke und fast ein paar Tränen....

Am 25. Januar wird die Weibliche Jugend-B Bremer Hallenmeister - der erste Titel für den "HC an der Delme" ! Die Herren mit Trainer Christian Bremer spielen sich locker auf einen Mittelplatz in der Hallen-Oberliga Niedersachsen/Bremen. Die Damen verpassen in einem dramatischen Spiel gegen den MTV Braunschweig mit einem 6:7 nach Verlängerung den Aufstieg in die Oberliga.

Eine Idee, ein Club kann nur leben, wenn dahinter Menschen mit Begeisterung und unermüdlichem Einsatz stehen. Und solche Frauen und Männer gab es im Delmenhorster Hockey immer! Einige wenige werden gesehen, in der Presse erwähnt, gelobt und geehrt. Und dann gibt es die im Hintergrund ohne die nichts geht. Für alle dies "Unsichtbaren" möchte ich hier Gerd Plate einige Sätze widmen:

Gerd, Platz- und Anlagenwart, hat seinen Job erledigt, wenn die anderen zum Hockeyspielen kommen. Er hat dafür gesorgt, daß die Plätze gemäht und gekreidet sind, sehr oft hat er selbst Hand angelegt. Aber er hat auch Tore gebaut, Rasenmäher repariert, er war einfach der "Gute Geist" unseres Clubs - und das über 40 (vierzig) Jahre ! Danke Gerd !!!!!

- Jürgen Gomolla -

**Wir sind zweihundertzweiund-
vierzig**

Aktuelle Mitgliederzahl des Hockey-Club an der Delme

- Jürgen Gomolla -